

Hans-Hannemann-Kindertagesstätte in Heidenheim an der Brenz

Qualitäts-Neubau in Rekordzeit



Anfang April 2018 konnte das helle, neue Kinderhaus mit großflächig verglasten Gruppenräumen bezogen werden.

FOTOS SÄBU HOLZBAU GMBH

Ein Kindergarten ist ein Kindergarten... Nüchtern betrachtet, ist es ein Ort, der vielen gesetzlichen, technischen und pädagogischen Anforderungen an die Betreuung von Kindern gerecht werden muss. Was aber, wenn der Neubau einer Kindertagesstätte von Anfang an von einer verheißungsvollen Stimmung begleitet wird? Wenn Hand und Herz die Fertigstellung gemeinsam vorantreiben? Wenn zur Einweihung nicht nur der Bürgermeister lächelt, sondern einvernehmlich Kinderlachen und -toben die Räume erfüllt? Good Vibes oder etwa Zauberei?

Für Heidenheims Oberbürgermeister Bernhard Ilg grenzte es dann doch an Magie, als er nur 18 Wochen nach Montagebeginn das

neue Kinderhaus in der Albert-Schweitzer-Straße einweihen konnte.

Das Kinderhaus in Heidenheim aus dem Jahr 1958 war in die Jahre gekommen und konnte gemäß moderner Ansprüche an eine Kindertagesstätte nicht mehr saniert werden. Gemeinderat und Kommunalverwaltung beschlossen daher die Errichtung eines Ersatzneubaus in direkter räumlicher Nähe zum Bestandskindergarten bei laufendem Betrieb. Keine leichte Aufgabe, die eine extrem kurze Bauzeit über die vergangenen Wintermonate bedingte.

Am 27. November 2017 rollten die Kräne und Sondertransporte auf die Baustelle: Die SÄBU Holzbau GmbH begann mit der Erstellung des neuen Gebäudes in Hy-

bridbauweise. In gerade einmal zwei Wochen war das komplette zweigeschossige Flachdachgebäude wetterdicht und der Innenausbau startete. Dann, Anfang April 2018, konnte das helle, neue Kinderhaus mit den großflächig verglasten Gruppenräumen bezogen werden. Eine reife Leistung aller Beteiligten, denn noch beim Spatenstich des 2,5 Millionen Euro teuren Projekts hatte Oberbürgermeister Ilg mit Skepsis in der Stimme von einem sportlichen Zeitplan und extrem engen Baustellenverhältnissen gesprochen. Bei der Eröffnungsfeier hielt er sein Erstaunen nicht zurück: „Hier waren offensichtlich die Zauberer aus dem Allgäu am Werk.“

Christine Machacek lächelt verschmüht, wenn ihr und dem Team der SÄBU Holzbau GmbH magische Kräfte nachgesagt werden. Die SÄBU-Geschäftsführerin aus Ebenhofen im Landkreis Ostallgäu weiß um die Stärken ihrer Mannschaft. „Wir sind technisch breit aufgestellt, wir arbeiten höchst präzise und finden stets die beste Lösung für unsere Kunden“, sagt Christine Machacek und blickt offen in die Runde. Man sieht ihr an, was sie gar nicht zu sagen braucht: „Wir halten, was wir versprechen.“ Und die Erfahrung gibt ihr recht.

Beim „Großen Preis des Mittelstands 2017“ wurde SÄBU als innovativster Systembauer Deutschlands ausgezeichnet. In der Laudatio wurde SÄBU als ein Unternehmen gewürdigt, das als einziges in

Deutschland über die technische Kompetenz für den maßgeschneiderten, schlüsselfertigen Bau von Gebäuden in vier verschiedenen Systembauweisen verfügt: in der Holz-, der Holz-Hybrid-, der Stahl-Hybrid- und der Raummodulbauweise.

Hybride Bauweise

Mithilfe des Holz-Hybrid- und des Stahl-Hybridbaus erarbeitete sich SÄBU eine hervorragende Marktpositionierung, nämlich die, Gebäude mit höchsten Ansprüchen an das Tragwerk und den Brandschutz in Verbindung mit einem Kostenvorteil zu fertigen. „Wir bringen die beste Technik mit den Wünschen unserer Kunden zusammen“, sagt Friedrich Nagel, Geschäftsführer der SÄBU Holzbau GmbH.

Auf der Grundlage systemoffener Verfahren wählt sein Engineering-Team das für das ausgeschriebene Bauvorhaben passendste System aus. „Das bedeutet, wir empfehlen eine der vier Systembauweisen, die für den Bauherren die technisch beste und gleichzeitig die wirtschaftlichste Lösung bedeutet“, erklärt Nagel. „Und ja, Kindergärten sind eines unserer liebsten Betätigungsfelder“. Er schmunzelt. Im Laufe der letzten 15 Jahre sind mehr als 40 Kinderbetreuungsein-

richtungen von SÄBU in ganz Süddeutschland umgesetzt worden.

Besondere Herausforderungen gab es stets. Wie auch im Fall des rund 1000 Quadratmeter großen Kinderhauses in Heidenheim, das dank hybrider Bauweise (einer warmen Hülle aus Holzsystemwänden mit einem Wärmedämmverbundsystem und Betonmassivdecken) sowie dem Einsatz von vorgefertigten Bauteilen in nur we-

Julia Harscher-Braun, Projektleiterin der Stadt Heidenheim. Eine gute Projektvorbereitung, sehr gute Koordination, eindeutige Kommunikation und die Vorteile der Hybridbauweise nennt sie als Gründe für die schnelle und problemlose Fertigstellung. Good Vibes, also? „Unbedingt“, Julia Harscher-Braun lacht. „Unterm Strich ist es sehr gut gelaufen.“

Teamegeist wird bei SÄBU ohnehin groß geschrieben und als



Die Treppe der neuen Kindertagesstätte in Heidenheim.



Blick auf den Balkon.

nigen Wochen erstellt wurde. Es bietet Platz für vier Gruppen und bis zu 70 Kinder.

„Was wie Magie aussieht, ist eine großartige Teamleistung der Verantwortlichen der Stadt Heidenheim, unseren Mitarbeitern und Nachunternehmern“, resümiert Christine Machacek. „Wir haben alle zielorientiert und effizient an einem Strang gezogen“, sagt auch

wichtiger Teil der neuen, wertschätzenden und offenen Unternehmenskultur sehr ernst genommen. Erst jüngst wurde die SÄBU GmbH als einer von Bayerns besten Arbeitgebern, als „Great Place to Work“, ausgezeichnet. Technologieführer, effizienter Partner am Bau und bester Arbeitgeber Bayerns – das alles ist SÄBU. Und das ganz ohne Zauberei. > BSZ